

65217

www.interiorfashion.de

Jetlite GmbH:
Licht im Auge
des Betrachters

[interior|fashion]

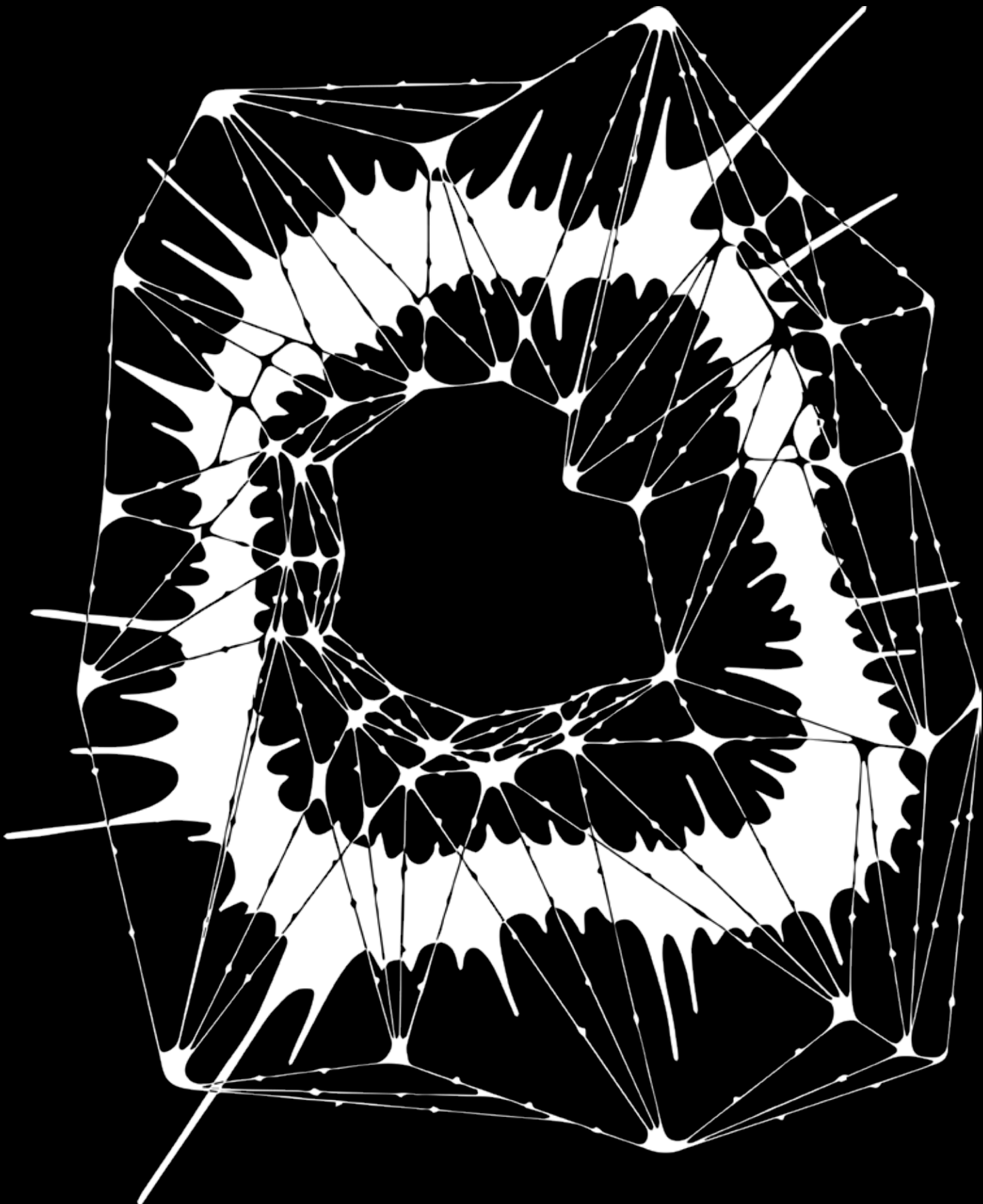
more than | furniture

Öffentliche Bauten:
Öffentlicher Raum
im Fokus

Outdoor Extra:
Neuheiten für
die Freiluftsaison

2|2024

Licht: Der Mensch als Maßstab



„Pizza, Pasta, Amici“

Im Frankfurter Einkaufszentrum MyZeit hat Generalübernehmer Schwitzke Project den Komplettausbau des neuesten Restaurants der „L'Osteria“-Kette, die übrigens 1999 als „netter Italiener von nebenan“ in Nürnberg entstand, realisiert. Innerhalb von 12 Wochen wurden die 700 qm Fläche eines ehemaligen Restaurants der Sander-Unternehmensgruppe den Anforderungen entsprechend umgestaltet: Lüftung, Klimaanlage sowie drei Kühlhäuser wurden vom Vormieter übernommen, die Struktur der Nebenräume wie Personalräume, Büros und Lager hingegen für „L'Osteria“ passend verändert. Für die Innenraumausstattung der Gastro-Fläche wurden entsprechend dem Designkonzept der „L'Osteria“ von Dippold Innenarchitektur GmbH hochwertige Materialien verwendet, beispielsweise massives Eichenparkett im Fischgrätverband mit umlaufendem Fries. Um den Wunsch des Kunden zu realisieren, bereits Ende November statt wie ursprünglich vorgesehen, Mitte Dezember zu eröffnen, verkürzte Schwitzke Project die Bauzeit um zwei Wochen und finalisierte seine letzten Arbeitsschritte parallel zum Aufbau der Möbel.



Im neuesten „L'Osteria“-Restaurant wurden hochwertige Materialien verwendet. Foto: FR L'Osteria SE | schwitzke.com/schwitzke-project

Optionen für nachhaltigen Objektbau

Bereits im vergangenen Jahr ist Dornbracht einen weiteren großen Schritt in Sachen Nachhaltigkeit gegangen. Mit der Einführung von „ReCrafted“ nimmt der Iserlohner Armaturenhersteller seine eigenen gerauchten Produkte zurück, arbeitet sie im Werk in Iserlohn auf und führt sie anschließend wieder dem Marktkreislauf zu. Pro aufgearbeiteter Waschtischarmatur werden dabei bis zu 40% CO₂ im Vergleich zu einem Neuprodukt eingespart.

Besonders nachhaltig und wirtschaftlich erweist sich in diesem Zusammenhang das Projektgeschäft mit großen Hotels. Die dort bei Modernisierungen ausgebauten Armaturen bieten optimale Voraussetzungen für die Aufarbeitung: Sie sind gut gewartet und gepflegt, die in kurzer Zeit beim Rückbau anfallenden Mengen ermöglichen eine effiziente Logistik und die Erneuerung des gleichen Produkts in größeren Stückzahlen vereinfacht die Prozessschritte. Erste Projekte konnten mit Partnern aus der Hotellerie bereits realisiert werden. Nach der Rücknahme zur Wiederaufbereitung und Rückführung in den Markt-

kreislauf bietet Dornbracht – sofern Ersatzprodukte gewünscht werden – folgende Optionen: Neben der Lieferung von Neuprodukten stehen alternativ auch Produkte aus dem bestehenden „ReCrafted“-Portfolio für eine Spezifikation zur Verfügung. Bei entsprechender Planung des Baufortschritts ist es sogar möglich, zurückgeführte Waschtischarmaturen nach Wiederaufbereitung im gleichen Objekt erneut zu verbauen.



Interessierte, die ihre Dornbracht-Produkte zurückgeben möchten, wenden sich an den Dornbracht-Projektvertrieb oder nehmen per E-Mail an recrafted@dornbracht.com Kontakt auf. Foto: Dornbracht | www.dornbracht.de



Als Reto Schefer, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Gartenbau AG, 2022 beschloss, einen Teil seiner Firmenliegenschaft zum Amber 39 umzubauen, entschied er sich beim Lichtkonzept für Leuchten aus dem Hause Ribag. Das Interior der Lokalität in Uttwil am Ufer des Bodensees, das seinen Namen zum einen seinem Standort in einer Amber-Baum-Allee und zum anderen dem Amber Bier verdankt, ist geprägt von warmen Farben und Holzverkleidungen.

„Mit dieser natürlichen Optik sollen moderne Elemente stimmig kontrastieren“, erklärt Reto Segmüller von der A. Graf Elektro-Installationen AG Romanskirchen, der für die Planung und Installation der Beleuchtung verantwortlich war. Aus diesem Grund wurden auch alle Leuchten bewusst in Schwarz gewählt. Zum Einsatz kommen „Vertico“-Anbaustrahler, „Kivo“-Pendelleuchten und „Raym“-Einbauleuchten der Ribag Licht AG, die in Kombination ein interessantes Licht- und Schattenspiel kreieren. Foto: Reto Segmüller, A. Graf Elektro-Installationen AG, Romanshorn | www.ribag.com

Gleiches Design, anderer Standort

Das Team von Geplan Design rund um Cord und Rolf Glatz hatte bereits für das Courtyard by Marriott in München ein neues Interior Design entworfen. Die dort gespielte American Leisure & Elegance findet nun auch am Standort Basel ihren Niederschlag. Elemente wie die kugelförmigen Ringleuchten, die modularen Regalsysteme und die gestreiften Rückwandpaneele kommen hier ebenfalls zum Einsatz. Gleichermaßen in die Gestaltung fließen Charakteristika des Standortes Basel, wie der Rhein, ein. So imitiert die Farbe Blau den Fluss, der außerdem durch Bilder in der Petersburger Hängung dargestellt wird. Zudem taucht das Muster der Dachfläche des Basler Münsters in Form von Rautenmustern in verschiedenen Textilien, wie in den Bezugstoffen der Sitzbänke, auf. Die Bekanntheit Basels für sportliche Wettbewerbe zeigt sich in verschiedenen Requisiten und Bodenbelägen im Foyer und den Meetingräumen auf der Konferenz-etag. Neu geschaffen wurde der Youth Corner. Dieser ist nicht nur für die kleinen Gäste des Hotels gedacht, sondern kann von Tagungsgruppen oder Sportmannschaften für lockere Besprechungen und Teambuilding-Maßnahmen genutzt werden. Für die Sportlerinnen und Sportler unter den Gästen gibt es hier außerdem noch einen modern ausgestatteten und extra großzügigen Fitnessraum mit viel Tageslicht.



Weitere Bilder finden Sie auf www.interiorfashion.de.

Geplan Design (Stuttgart und Hamburg) war für die Renovierung der öffentlichen Bereiche des Courtyard by Marriott in Basel verantwortlich. Foto: Geplan Design | www.geplan.de